



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/150

DOI: 10.17886/RKI-History-0144

Transkription: Janet Heidschmidt

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin, den 17. Juni 1899

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Mit heutiger Post sende ich 2 Pack Drucksachen und 1 Fläschchen mit Mücken. Seit der Post vom 10. d. M. sind außerdem noch eine Sendung Mücken von Zingara/Muktesar an den Herrn Geheimrath abgegangen.

In Westend konnten die letzte Zeit über wieder wenig Mücken gefangen werden, da sehr kaltes und regnerisches Wetter vorherrschte; Nachts + 4°R, bei Tage bis 10°; das Wasser steht in der Spree so hoch, wie sonst nach der Schneeschmelze.

Von 50 eingegangenen Separat-Abdrücken der Arbeit von Herrn [unleserlich] Ollwig sende ich 1 Duzend mit, und bitte um evtl. weitere diesbezügl. Anweisung.

Im Institut ist Neues nicht passiert. Nur fehlen z. Zt. 3 Diener wegen Erkrankung und Ersatz ist nicht zu haben; die Herren müssen sich nun behelfen.

Wegen der Patentangelegenheit ist vom Ministerium aus noch nichts erfolgt.

Die Wuthstation ist äußerst in Anspruch genommen und folgedessen verursacht die Unbeholfenheit der Provinzial-Organen eine Unmenge Schreiberei.

In Westend war ich heute früh und fand Alles in Ordnung. Ich habe das Schneiden des Grases durch den Gärtner angeordnet, damit die Narbe nach dem Regen sich vervollständigt. Käufer sind noch mehrere dagewesen; aber dem Einen ist das Haus zu klein, dem Anderen das Ganze zu theuer. Eine ältere Herrschaft wollte zugreifen, da aber war den erwachsenen Söhnen, darunter ein Baumeister, wieder die Entfernung zur Centrale zu groß. So lange Herr Geheimrath nun noch auf europaischem Boden weilen, will ich noch das Grundstück besichtigen lassen, später aber wäre es wohl zwecklos?

Die Mücken aus Dar es Salaam sind noch nicht eingetroffen, dies muß aber in den nächsten Tagen geschehen.

Dies wäre Alles, was ich Herrn Geheimrath zu berichten habe, und zeichne

Ehrerbietigst

Pohnert

handschriftliche Ergänzung am linken Rand: 4. Briefe

Putlin, den 17. Juni 1899.

Zugversuche des Gipsmörtels!

4. Versuch

Mit feinstem Fein feuchte in  
 2 Korb drückpressen mit 1 Flüss,  
 zu mit Wörtern. Die der  
 Korb um 10. v. M. sind in der  
 zum auf eine Dichtung Wörtern  
 um Zingara/Muller an der  
 zum Gipsmörtel abzugeben.  
 In Wasser können die letzte  
 Zeit über wieder wenig Wörtern  
 gefahren werden, die sehr kalte  
 hat und wasserige Morte  
 geprüfte; Kraft + 4 ° K, bei Zug  
 bis 10 e; der Mauer Kraft in  
 der Dose so fest, wie sonst

und der Versuchung.

Wenn 50 ringen  
Tugend = Altruismus der  
Robur von Frau S. H. U.  
Ollwig wurde in 1. Versuch  
mit, und bitte um recht  
weiterhin Einbezugl. Auswei-  
fung

Die Lust ist nicht  
nicht profit. Die Folgen  
z. Z. 3. Versuchung und Erfolg  
ist nicht zu sehen; die  
Lust müssen sie mir  
behalten.

Mag die Patenschaft,  
Lust ist von Herrn,  
wenn mit und nicht n.  
folgt.  
Die Maßnahme

ist <sup>folgendes</sup> in Auftrag zu  
 kommen, und ~~erwähnt~~  
 die Verlesungsfahrt der Pro-  
 vincial-Deputation zum Ver-  
 meynen des Reichs.

In Westend war ich fast  
 fünf und fünfzig Jahre in  
 Ordnung. Ich habe dort  
 gesehen das Gesicht eines  
 der größten Menschen,  
 damit die Thiere auf dem  
 Regen sich unvollständig  
 bewahrt sind und mehrere  
 Tugenden; aber das  
 Gesehene ist das Beste zu  
 sein, das Aussehen der  
 Gasse zu sein. Sie  
 haben gewiss nicht  
 zu zeigen, die aber immer  
 die

Im vorausgehenden Briefen,  
hervortretend die Lücken aus,  
während die Aufzeichnung  
zur Lautwahl zu groß.  
Da wenigstens der Aufsatz  
nicht mehr mit unvollständigen  
Lücken versehen, will ich mich  
des Gedankens begeben,  
lassen, später aber wieder  
es wohl zu sein?

Die Briefe von der es  
Salaceu sind mich nicht  
eingesprochen, die mich  
aber in der nächsten Folge  
gelesen.

Die neuen Alles, was ich  
früher Aufsatz zu lesen  
haben, sind zu lesen

Charakteristisch  
P. H. H.